

- 1. Aktuelle Situation im Winterweizen**
- 2. Wachstumsreglermaßnahmen in der Wintergerste**
- 3. Presseinformation – Leitbetriebe Pflanzenbau**

1. Aktuelle Situation im Winterweizen

Die Niederschläge ab vergangenen Donnerstag sind im Dienstgebiet in Menge und Häufigkeit sehr unterschiedlich ausgefallen. Regional kam es noch zu vereinzelter Schauertätigkeit am Samstag und Sonntag. Überwiegend waren die obersten Blätter am Freitag Nachmittag aber schon wieder abgetrocknet, so dass in Kombination mit den kühlen Temperaturen die Blattnässedauer nicht überall ausreichend war, um zu einer eindeutigen *Septoria*-Infektion zu führen. Für diese Woche ist weiterer Regen vorhergesagt, der dann zum Ende der Woche auch zu einem Infektionsereignis führen könnte. Somit ergeben sich folgende Szenarien:

Szenario 1	anfällige Sorten, Septembersaaten, relevantes Stadium vorhanden (F-2 voll geschoben), Behandlung mit <i>Septoria</i> -wirksamen Fungiziden bereits erfolgt (kein Solo-Tebuconazol)	kein Handlungsbedarf, Schutz ist gegen <i>Septoria</i> und Gelbrost vorhanden (Ausnahme Solo-Folpan: kein Schutz gegen Gelbrost)
Szenario 2	OktoBERSaaten (vereinzelt spitzt F-2), bisher kein Fungizidschutz oder nur Gelbrost mit Tebuconazol abgesichert	momentan bietet sich windbedingt kein Spritzfenster; Fokus der Behandlung liegt auf Ende der Woche, um die dann eventuell erfolgte Infektionen kurativ mit leistungsstarken Fungiziden abzudecken;

Für die Fungizid-Behandlung haben die Empfehlungen des Warndienstes Nr. 14 vom 27.04. nach wie vor ihre Gültigkeit. Verlieren sie besonders in *Septoria*-gesunden Sorten den Gelbrost nicht aus den Augen.

2. Wachstumsreglermaßnahmen in der Wintergerste

Für die erste Einkürzungsmaßnahme der Wintergerste waren die Wetterbedingungen bisher nicht optimal. Kühle Temperaturen, starker Wind und ständige Nachfröste erschwerten die optimale Terminfindung. Ein kurzes Zeitfenster mit Temperaturen zwischen 14-18 °C ergab sich zu Beginn der 16. KW. Somit liegt die Maßnahme für viele Bestände 14 Tage zurück. In der Regel sollten zwischen der ersten (ES 31/32) und der zweiten (ES 37/39) Einkürzung 10-14 Tage liegen. Dabei gilt, dass bei starken Wachstumsschüben innerhalb kurzer Zeit die Gerste die Behandlung „schneller auswächst“ und sich somit das Einsatzfenster verkürzt. Dieser intensive Wachstumsschub ist aufgrund der kühlen April-Temperaturen ausgeblieben, die Gerste ist langsam aber stetig weiter gewachsen. Einzelne Sorten beginnen nun zaghaft das letzte Blatt zu schieben. Die kommende Woche verspricht keine

grundlegende Wetterbesserung. Einstellige Temperaturen und Niederschläge sind vorhergesagt. Erst Ende der Woche soll ein Wetterumschwung mit deutlichem Temperaturanstieg erfolgen. Damit sind gewisse Parallelen zum Frühjahr 2013 erkennbar. Da konnten aufgrund des spät einsetzenden Frühljahrs mit durchgängig kalten Temperaturen die ersten Maßnahmen erst Anfang Mai durchgeführt werden, die Anschlussspritzung sogar erst 20-25 Tage später.

Die zweite Kürzung sollte in einen erkennbaren Wachstumsschub der Gerste erfolgen, um eine gute nachhaltige Wirkung zu erzielen. Dann sollte auch der Wirkstoff Ethephon zum Einsatz kommen. Dieser benötigt aber Einsatztemperaturen von über 15°C.

Empfehlung (ES 37/39): Gestaltung der Aufwandmengen je nach Sorte, aber auch nach Wirksamkeit der ersten Maßnahme

0,5 - 0,75 l/ha Medax Top + 0,5-0,75 kg/ha Turbo	+ 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B.: Cerone 660, Camposan Extra)
0,4 - 0,6 kg/ha Prodax	

Sorteneinstufungen nach der Beschreibenden Sortenliste für **Wintergerstensorten:**

Gute bis mittlere Standfestigkeit BSA-Note 3-4:	Viola, Diadora, KWS Memphis, Mirabelle, SU Ellen, SU Jule, SU Laurielle, Toreroo
Mittlere bis geringe Standfestigkeit BSA-Note 5:	Esprit, Jettoo, Journey, KWS Flemming, KWS Kosmos, KWS Orbit, SY Baracooda, SY Galileo, Valerie
Geringe Standfestigkeit BSA-Note 6:	KWS Higgins, Melia, Paradies, Teuto, Lomerit, Pixel, Joker

In einigen Sorten fallen mit dem Streckungswachstum vermehrt Blattflecken auf. Zum einen handelt es sich hier um sogenannte stressbedingte nichtparasitäre PLS-Flecken (Frostnächte, hohe Sonneneinstrahlung) und zum anderen um zunehmenden Rhynchosporium-Befall, der ausgehend von einzelnen Nestern, vereinzelt auch flächig auftritt. Stärkerer Befall wurde vor allem in Beständen, die bisher mit Tebuconazol behandelt wurden, beobachtet.



(1) Stressbedingte PLS-Flecken (30.04.2021)



(2) Rhynchosporium-Befall (30.04.2021)

Ist *Rhynchosporium*-Befall im oberen Blattbereich sichtbar sollten 0,4-0,6 l/ha Input Classic in Kombination mit dem Wachstumsregler eingesetzt werden. Input Classic besitzt auch eine Indikation zur Minderung von nichtparasitären Blattflecken.

3. Presseinformation Leitbetriebe Pflanzenbau



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Presseinformation

Bonn, 31. März 2021

HAUSANSCHRIFT
BLE-Pressestelle,
Deichmanns Aue 29,
53179 Bonn

TEL +49 (0)228 68 45 -3080
FAX +49 (0) 30 1810 6845
-3040

presse@ble.de
www.ble.de

Modernen und nachhaltigen Ackerbau erlebbar machen: Pflanzenbaubetriebe für bundesweites Netzwerk gesucht

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) startet als Teil seiner Ackerbaustrategie den Aufbau eines „Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau“. Rund 100 Betriebe unterschiedlicher Größe und aus allen Regionen Deutschlands haben die Möglichkeit, sich in einem Netzwerk mit Vorbildcharakter auszutauschen und ihre Arbeit für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. Von einer Koordinationsstelle gibt es professionelle Begleitung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Bewerbungen nimmt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) bis zum 31. Mai 2021 entgegen.

Ziel ist es, sowohl konventionell als auch ökologisch wirtschaftende Ackerbau- und Gemischtbetriebe deutschlandweit stärker zu vernetzen, den Austausch innerhalb der Praxis zu fördern und die moderne, umwelt- und ressourcenschonende Landwirtschaft für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. So können sie die Zukunft des Ackerbaus mitgestalten und die Perspektiven für eine moderne Landwirtschaft verbessern. Das Netzwerk hat zunächst eine Laufzeit von drei Jahren. Eine Weiterführung ist vorgesehen.

Teilnahmebedingungen

Betriebsleiterinnen und -leiter landwirtschaftlicher Betriebe können ihr Interesse an einer Zusammenarbeit im Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau bis zum 31. Mai 2021 online bei der BLE bekunden. Informationen zur Bekanntmachung „Bundesweite Markterkundung zur Gewinnung von Betrieben für ein „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“ im Rahmen der Ackerbaustrategie“ gibt es unter <http://www.ble.de/Netzwerk-Leitbetriebe-Pflanzenbau> .

Bilder: Landschreiber

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.